

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 22

Rubrik: Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anekdoten

Kammersänger Jerger von der Wiener Staatsoper erzählte eine kleine Geschichte von seiner lieben Mutter. Sie vergötterte ihren Sohn und obwohl sie nicht besonders musikalisch war, ließ sie keine Gelegenheit vorbegehen, ihn in der Oper zu hören. Einmal lud er sie zu «Tosca» ein und legte so viel Schurkerei und Dämonie in seinen Scarpia, als er sich nur abringen konnte. Als er sie nachher fragte, wie es ihr gefallen habe, sagte die Mutter hingerissen: «Süß warst du!»

★

Die Französin Antoinette Duval begründete ihren Austritt aus der Artistengenossenschaft mit folgenden Zeilen: «Durch die Geburt von Zwillingen bin ich derart mit Mutterpflichten überhäuft, daß ich meinen Beruf als «Dame ohne Unterleib» nicht mehr ausüben kann.»

★

Mutter hatte ein Buch über Kinderpsychologie geschenkt bekommen. Der kleine Kurt, der in jedem Buch blätterte, das ihm in die Hände fiel, meinte nachdenklich: «Mutti, so in zwei, drei Jahren wirst du ganz schöne Sorgen mit mir haben!» TR

Zitate ...

«Ein Erfolg jagte den anderen, bis ich nur noch 4000 Dollar Schulden hatte ...» (Bob Hope über den Anfang seiner Karriere.)

★

Ebenfalls Bob Hope, als er sich für 400 000 Dollar eine Ranch in Kalifornien kaufte: «Eigentlich ist ein Cowboyanzug daran schuld. Ich brachte Dany, meinem ältesten Sohn, einen Cowboyanzug mit, da wollte er ein Pferd dazu haben. Das Pferd braucht einen Stall, der Stall braucht Land und das Land habe ich nun gekauft.»



Der unfreiwillige Humor in den **Gazetten**

ßen Einsatz zu bleiben: einen solchen hat sich das deutsche Fernsehen gleichfalls mit der Einstudierung des «Schwarzen Hechts» geleistet (Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart). Das abendfüllende Chanson von Erik Charell und Jürg Amstein (Musik: Paul Burkhard) hat Ettore Cella als Gastregisseur inszeniert, und es ist ihm ein frohgemuter Wirbel voll der vorsilvesterlichen Stimmung gelungen.

Oh, mein Papa, – mit 178 Strophen?

Sachversicherung: Reaktoren, die ja in erster Linie sachversichert werden, beanspruchen große Versicherungssummen. Schadensfälle werden selten sein, aber außerordentlich hohe Aufwendungen verlangen. Vor allem muß an die Entseuchungskosten gedacht werden, die an Stelle der normalen Aufräumungskosten treten. Innerhalb der Sachversicherung stellen sich besondere Probleme für die Betriebsunterbrechungsversicherung. In dieser Hinsicht sind Voraussagen äußerst schwierig, da erst ein Rektor (Chalk River) «durchgebrannt» ist und dieses Beispiel nicht genügende Anhaltspunkte über Arbeitsunterbrechungen usw. liefert.

Ein schlechtes Beispiel von einem Rektor!

Das erste bedeutendere Länderspiel dieses Jahres führte am Mittwoch in Bologna die Mannschaften Italiens und Frankreichs zusammen. Dem Treffen waren etliche Stunden der Ungewißheit vorausgegangen, da das Terrain nur durch einen Großeinmarsch von Schneeschauflern rechtzeitig spielbar gemacht werden konnte. Die Spieler fanden aber trotzdem ziemlich mißliche Verhältnisse vor, denn die großen Schneeflocken auf dem Platz blieben zum Teil vereist und die Grasnarben dazwischen verwandelten sich unter der Sonneneinwirkung in moralischen Grund.

Der wäre mitunter bei Wettspielen sehr am Platze!

19.30 Uhr: «Die Zauberflöte», Oper von W. A. Mozart.

Montag, 30. Jan., 20 Uhr: 5. Vorstellung für die Christliche Theatervereinigung (Ab. A): «Der Wasserträger».

Dienstag, 31. Jan., 20 Uhr: 7. Vorstellung für die Feuerwehr.

Der Schutzheilige der Feuerwehr!

Baden. (Einges.) Wir möchten die Bevölkerung von Baden und Umgebung höflich darauf aufmerksam machen, daß heute abend um 20.15 Uhr auf dem Eisfeld Schadenmühleplatz Baden die Aargauermeisterschaft ausgetragen wird. Es stehen sich gegenüber Aarau I — Baden I. In der Pause wird uns die Juniorenläuferin Edith ~~...~~ mit ihrer Kür erfreuen. Vielleicht können noch zwei Eistanze durch die Trainerin Fr. ~~...~~ eingeschaltet werden.

«Wer wird denn weinen!»

Damit sind für die zwei freierwerdenden Sitze in der Regierung bereits vier Kandidaten angemeldet, und zwar: Dr. Peter Hefti (freis., Schwanden), Abrah. Knobel (soz., Schwärzi), Dietrich Stauffacher (dem., Glarus) und Fritz Zweifel (dem., Bilten). Es wird also an der Landsgemeinde zu einem Wahlkampf um die zwei Regierungsratssitze kommen.

Gedenket der hungrigen Tiere!

Sinnvolle Mahnung!

Zu vermieten im Glockental per sofort und auf 1. Mai 195 6

2-Zimmerwohnungen zu Fr. 130.—

2½-Zimmerwohnung zu Fr. 145.—

4-Zimmerwohnung zu Fr. 185.—

plus Heizung und Hauswart mit modernem Hauswart.

Roboter?!

Hinter jedem Regiment — 8 bis 10 Kilometer hinter der Front — befinden sich die Verbandsplätze, davor Melde- und Transportstellen. Diese verfügen über die den Verhältnissen entsprechenden Transportmittel wie Tragbahnen, Rollbahnen, Motorfahrzeuge. Hinter den Verbandsplätzen befindet sich eine Transportreserve der Division, die den weiteren Rücktransport zu sichern hat. Selbstverständlich ist auch beim

Lebertran-Sport-Reserve?

Phon-Grenze überschritten!

An der Bahnhofstraße in Zürich wird gegenwärtig eine wahre Abbruch-Symphonie mit lautesten Instrumenten aufgeführt. Dazu werden natürlich auch die Trottoirs an verschiedenen Stellen aufgerissen. Preßluftschlämmer und Rammblöcke wetteifern in ihrer Attacke auf die Nerven der Passanten, und Kopfwepulver sind überaus gefragt. Nur an einem Ort herrscht Harmonie und Ruhe, dort wo die eiligen Passanten einen Augenblick verweilen, um einen Blick auf die Orientteppiche von Vidal zu werfen.

Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster



Kultivierte Pfeifenraucher

sind hell begeistert vom «Fleur d'Orient», einem Luxus-Tabak, geschaffen von Burrus. Das Paket kostet nur 85 Cts. Jeder Zug ein Genuss.

